

Saalfelder Höhen Panorama

Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe mit den Gemeindeteilen Bernsdorf, Burkersdorf, Braunsdorf, Birkenheide, Dittrichshütte, Dittersdorf, Eyba, Kleingeschwenda, Hoheneiche, Lositz, Jehmichen, Reschwitz, Knobelsdorf, Unterwirbach, Volkmannsdorf, Wickersdorf, Wittmannsgereuth, Witzendorf

Nr. 4

Samstag, den 18. April 2020

Jahrgang 2020

Informationen zur CORONA-PANDEMIE



„Es ist ernst. Nehmen Sie es auch ernst. Seit der Deutschen Einheit, nein, seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine Herausforderung an unser Land mehr, bei der es so sehr auf unser gemeinsames solidarisches Handeln ankommt“, so **Bundeskanzlerin Angela Merkel** in ihrer Rede an die Nation am 18.03.2020.

Das Virus SARS-CoV-2 breitet sich in Deutschland weiter aus, auch im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt liegen aktuell 19 Fälle vor (Stand: 24.03.2020). Seit 20. März 2020 gelten zahlreiche Auflagen, so sind neben Verboten u. a. **Verkaufsstellen** bis auf wenige Ausnahmen zu schließen (Ausnahmen unter kreis-slf.de)

Untersagt sind sämtliche **Veranstaltungen**, dazu zählen auch Gottesdienste aller Religionen. Trauerfeiern dürfen nur noch unter freiem Himmel und mit Verwandten 1. und 2. Grades sowie Redner/Geistlichem und Bestattungspersonal stattfinden. Bei Hochzeiten dürfen nur

noch die Eheschließenden, der Standesbeamte, die Trauzeugen und Eltern und Kinder der Eheschließenden anwesend sein. Blutspenden sind für gesunde Personen möglich.

Seit 13.03.2020 sind zunächst auf unbestimmte Zeit **alle städtischen Einrichtungen** geschlossen. Davon betroffen sind:

- Stadt- und Kreisbibliothek (Markt 7 und Zweigstelle Gorndorf)
- Saalfelder Stadtmuseum
- Schwimmhalle
- alle offenen Jugendhäuser der Stadt
- Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
- Friedhofsverwaltung
- Saalfelder Feengrotten (seit 15.03.2020)
- Tourist-Information (seit 18.03.2020)
- Sportstätten und Spielplätze (seit 18.03.2020)

Seit 16.03.2020 sind darüber hinaus Rathaus, Bürger- und Behördenhaus und die Bürgerservice-Außenstelle in Kleingeschwenda geschlossen. Prinzipiell sollte auf ein persönliches Erscheinen verzichtet und, soweit möglich, alle Anliegen und Anfragen via Telefon und E-Mail mit den Fachämtern geklärt und besprochen werden. Für **dringende unaufschiebbare Dinge** ist eine telefonische Voranmeldung im Bürgerservice mit Terminvereinbarung unter 03671/598-292 - 296 (Montag bis Freitag, 09:00 bis 16:00 Uhr) erforderlich. Im Bürgerservice erfolgen zudem alle Leistungen des Standesamtes.

Geschlossen sind seit 17.03.2020 alle **Schulen und Kindergärten**. Eine Notbetreuung wurde für Kinder eingerichtet, deren beide Eltern (oder allein erziehungsberechtigter Elternteil) im Gesundheitswesen, im Pflegebereich, in der Herstellung von medizinischen oder pflegerischen Produkten, in Behörden, die für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig sind sowie im Bereich des Katastrophenschutzes beschäftigt sind. Seit 26.03.2020 werden auch Kinder, bei denen nur ein Elternteil unmittelbar mit der Versorgung von kranken und pflegebedürftigen Personen im Gesundheits- und Pflegewesen betraut ist, zur Notbetreuung zugelassen. Gleiches gilt für Kinder, deren Betreuung aus Gründen des Kinderschutzes angezeigt ist. Details dazu unter saalfeld.de. Die Thüringer Landesregierung entschied am 24.03.2020, dass, für die Zeit der Schließung von Kindergärten und Horten, **keine Elternbeiträge erhoben** werden. Den Kommunen und freien Trägern werden die entsprechenden Kosten vom Land erstattet.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, die sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet entsprechend der aktuellen Festlegung durch das Robert-Koch-Institut aufgehalten haben (**Reiserückkehrer**), sind überdies verpflichtet, für einen Zeitraum von 14 Tagen nach ihrer Rückkehr aus dem Risikogebiet, sich ausschließlich in ihrer Wohnung bzw. auf ausschließlich von ihnen selbstgenutzten Bereichen ihres Wohngrundstückes aufzuhalten.

Desgleichen finden alle **Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates** vorerst bis 19.04.2020 nicht statt. Bürgermeister und die Mitglieder des Hauptausschusses vereinbaren sich, einen Teil, der für die Sitzung des Stadtrates am 01.04.2020 bzw. Bau- und Wirtschaftsausschusses am 25.03.2020 vorgesehenen Beschlussvorlagen, als Eilentscheidungen zu vollziehen, wenn die Erledigung einer Angelegenheit nicht ohne Nachteil für die Gemeinde bis zu einer Sitzung des Stadtrates oder des zuständigen Ausschusses aufgeschoben werden kann.

Hilfen für „Bürger in Not“ nehmen&geben

In unserer Stadt sind aufgrund der Corona-Krise Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund ihres persönlichen Risikos (Alter, Vorerkrankungen) auf Unterstützung angewiesen. Gleiches gilt für Einwohner wegen der Rückkehr aus Risikogebieten oder Kontaktes zu COVID-19 erkrankten Mitmenschen und der damit einhergehenden häuslichen Quarantänezeit. **Die Stadt ruft daher Bürgerinnen und Bürger auf, in einer Zeit der Krise, sich solidarisch zu zeigen.**

Die Verwaltung organisiert gerne Hilfsangebote mit. Wer gesund ist, nicht zu den Risikogruppen gehört und selbst helfen will, kann sich über das Nothilfetelefon registrieren. Aufgerufen sind auch alle Hilfesuchenden.



Für ALLE, die Hilfe suchen oder Hilfe spenden wollen!

Die Stadt hat ein **Nothilfetelefon** eingerichtet, um Hilfsangebote zu organisieren, wenn Nachbarschafts- oder Familienhilfe nicht möglich sind. Unter 03671/598-297 und -298 können sich **alle Einwohner des Altkreises Saalfeld** zu den Bürgerservice-Zeiten (MO-FR, 9-16 Uhr) melden, die in der aktuellen Lage Hilfe benötigen oder Hilfe spenden wollen - etwa Einkäufe oder ähnliches für andere erledigen.

Auf saalfeld.de wurde ein gesonderter Themenbereich für alle Fragen rund um das Thema Coronavirus angelegt. Mit Hilfe verschiedener Unterpunkte wie Bürgerservice, Nothilfe, Maßnahmen der Stadtverwaltung, Kindergärten und Schulen sowie Wirtschaft, Arbeit und Gewerbe werden neue Entwicklungen aktuell aufgearbeitet und für Saalfelds Einwohner bereitgestellt. Gleichzeitig bittet die Verwaltung um Verständnis, dass in einer sehr dynamischen und unübersichtlichen Zeit nicht alle Fragen stets sofort beantwortet werden können, allerdings wird die größtmögliche Transparenz in der Kommunikation angeboten. Dessen ungeachtet bietet auch kreis-sif.de stets aktuelle Informationen und Sachstände.

Am 27.03.2020 trat die **Thüringer Verordnung über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2** in Kraft. Danach ist insbesondere jede Person angehalten, die physischen und sozialen Kontakte zu anderen Menschen außer zu den Angehörigen des eigenen Haushalts auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren. Wo immer möglich, ist zu allen anderen Personen ein Mindestabstand von mindestens 1,5 m einzuhalten. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreise der Angehörigen des eigenen Haushalts gestattet. Der gesamte Wortlaut ist auf saalfeld.de veröffentlicht.

Angelaufen ist auch das „**Corona-Soforthilfeprogramm**“ der Landesregierung für die Thüringer Wirtschaft. Kurzinformation zur Soforthilfe: Wer? Alle Kleinst- und Kleinunternehmen mit einem Gewerbeschein | Wie viel? Bis zu 30.000 Euro (für Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeiter/innen) | Art? einmaliger Zuschuss. Alle Informationen dazu unter aufbaubank.de.

In Umsetzung ist auch ein „**Online-Marktplatz für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt**“ Mit dem Projekt soll zum einen den Menschen geholfen werden, die ihr Zuhause nicht ohne weiteres verlassen können, zum anderen die den regionalen Einzelhändlern, deren Geschäfte aktuell geschlossen bleiben müssen. Über den Onlineshop können über einen einzigen Kanal verschiedene regionale Unternehmen ihre Produkte verkaufen. Wer Interesse daran hat, seine Produkte im Onlineshop zu listen wendet sich an: info@outrange.media! Mehr Information unter mein-lokalkmarkt.de.

Derzeit laufen **Initiativen von Stadtmuseum und Stadtbibliothek** an, die via Facebook die Zeit zuhause verschönern werden. Bleiben Sie gespannt!

Bürgermeister Dr. Steffen Kania bekräftigte am 22.03.2020 in den sozialen Medien sein entschlossenes Handeln in der Krisenzeit: „... In dieser einen Woche erfolgte die Schließung von Schulen und Kindergärten, öffentlichen Gebäuden und vielen Geschäften, die Absage aller öffentlichen Veranstaltungen und das Verbot, sich in Gruppen zu treffen. Dinge, die wohl jeder von uns vor kurzem noch für unmöglich gehalten hätte. Leider gibt es immer noch Mitmenschen, die den Ernst der Lage nicht verstanden haben und so tun, als ob Corona an Saalfeld vorbeigeht. Die Allermeisten aber verhalten sich vorbildlich, die Solidarität untereinander wächst, ebenso das Verständnis füreinander. An dieser Stelle möchte ich mich aber auch einmal bei denen bedanken, die ihre Gesundheit aufs Spiel setzen, um das öffentliche Leben und die Versorgung am Laufen zu halten. Danke an alle Verkäuferinnen und Verkäufer, Krankenschwestern und Ärzte, Erzieher, Altenpfleger, Polizisten, Feuerwehrleute und Katastrophenschutz Helfer und vielen anderen. Wenn wir alle zusammenhalten, überstehen wir gemeinsam diese schwierige Zeit. Meine Bitte: Haltet Euch an die Empfehlungen und bleibt zu Hause. Denkt an die Schwachen, Alten und Kranken. Sie haben Hilfe und Schutz am nötigsten. Bleibt gesund!“

Dem schließen sich Stadtrat und Verwaltung einmütig an. Bitte halten Sie sich an die getroffenen Maßnahmen von Bund, Land, Kreis und Stadt. #wirbleibenzuhause

Saalfelderinnen und Saalfelder bleibt behütet und gesund!

Bei Coronavirus-Symptomen gilt:

ANRUF STATT WARTEZIMMER



116 117 Ärztlicher Bereitschaftsdienst

115 Einheitliche Behördennummer

0800 011 77 22 Unabhängige Patientenberatung Deutschland

030 346 465 100 Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums

Stadt setzt Elternbeiträge für Kindergärten und Hortgebühren aus

Freistaat Thüringen erstattet Kindergarten- und Hortträgern Elternbeiträge

Das Thüringer Kabinett traf am Dienstag die Grundsatzentscheidung, dass die Elternbeiträge für Kindergärten und Horte für die Zeit der derzeitigen Schließungen den Kommunen und freien Trägern erstattet werden. Die Entscheidung macht es nun möglich, dass Eltern in Thüringen keine Gebühren für die Zeit der Schließung zahlen müssen.

Aus diesem Grund entschied nun die Stadt, die Kindergartenbeiträge und Hortgebühren zunächst für April auszusetzen. Elternbeiträge für Hort und Kindergärten werden damit während der Schließzeit nicht erhoben. Nach der Ankündigung durch den Freistaat Thüringen kann die Stadt die Eltern an dieser Stelle entlasten, ohne dass Stadt und Träger der Einrichtungen in Schieflage geraten. Für Kinder, die sich in Notbetreuung befinden, werden allerdings weiterhin Beiträge erhoben. **Im April werden somit keine Elternbeiträge für Hort und Kindergärten via erteiltem SEPA-Mandat eingezogen bzw. sind nicht zu bezahlen. Eltern, die die Überweisung selbst veranlassen, müssen eigenständig die Zahlung für April aussetzen.** Sollte es trotzdem zu Lastschriftinzügen kommen, wenden sich Eltern im Falle von Kindergartenbeiträgen direkt an den Träger und bei Hortgebühren an die Stadtverwaltung.

Die weiteren Details der Kostenerstattung vom Land an die Träger werden in der Folge Zug um Zug zwischen den zuständigen Ministerien und den Trägern geklärt. Bei der Umsetzung der Entscheidung gilt der Grundsatz, dass ein für die betroffenen Eltern möglichst praktischer und pragmatischer Weg der Rückerstattung oder Verrechnung bereits gezahlter Beiträge gefunden wird.

Weitergehende Informationen zur CORONA-PANDEMIE

Das Virus SARS-CoV-2 breitet sich in Deutschland weiter aus, auch im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt liegen aktuell 45 Fälle vor (Stand 02.04.2020).

In unserer Stadt sind aktuell Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund ihres persönlichen Risikos (Alter, Vorerkrankungen) auf Unterstützung angewiesen. Gleiches gilt für Einwohner wegen Rückkehr aus Risiko-gebieten oder Kontaktes zu COVID-19 erkrankten Mitmenschen und der damit einhergehenden häusliche Quarantänezeit.

In der aktuellen Zeit zählt besonders Solidarität. Viele Menschen sind bereit zu helfen und ihre Hilfe anzubieten. Damit diese Hilfe auch da ankommt, wo sie gebraucht wird, sammelt die Stadtverwaltung die Angebote und veröffentlicht sie auf ihrer Internetseite. Wer selbst Hilfe anbieten möchte und in der Liste noch nicht auftaucht, kann sich gern an uns wenden. Das Angebot richtet sich auch an Gewerbetreibende, die weiterhin ihre Leistungen oder zum Beispiel Lieferdienste anbieten. Auch hier bietet die Stadt die Möglichkeit, sich in die Liste eintragen zu lassen (Kontakt: 03671/598-297 od. -298, presse@stadt-saalfeld.de)

Nothilfetelefon der Stadt Saalfeld/Saale

Die Stadt hat ein Nothilfetelefon eingerichtet, um Hilfsangebote zu organisieren, wenn Nachbarschafts- oder Familienhilfe nicht möglich sind. Unter **03671/598-297 und -298** können sich **alle Einwohner des Altkreises Saalfeld** zu den Bürgerservice-Zeiten (MO-FR, 9-16 Uhr) melden, die in der aktuellen Lage Hilfe benötigen oder Hilfe spenden wollen.

Sorgentelefon Corona-Krise Saalfeld-Rudolstadt

In der aktuellen dramatischen Situation gibt viele Menschen, die Ängste und Sorgen haben und jemanden brauchen, der ihnen zuhört. Das Landratsamt hat daher in Verbindung mit der Notfallseelsorge des Landkreises, den Pfarrern im Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld und der Diakonie ein Sorgentelefon eingerichtet. Das Telefon ist ab 23.03.2020, 8 Uhr von Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr geschaltet. **Rufnummer 03671/823-777**

Hilfsangebote

Unterstützung bei Einkäufen/Botengänge: TSG Bau Remschütz

- in Saalfeld/Saale (speziell in Remschütz), kostenfrei
- Mobil: 0176 23268548
- Mail: info@tsgremschuetz.de

Life Fitness- und Gesundheitsclub

- in Gorndorf, kostenfrei
- Wir bringen euch den Einkauf direkt an eure Haustür und da bezahlt ihr auch erst (gegen Kassenbonn)!
 - Tel.: 03671/641197
 - Mobil: 0175 1695516 (Steffen Teichmann)
 - Mail: info@life-saalfeld.de

Haskala Saalfeld

- in Saalfeld/Saale, kostenfrei
- Tel.: 03671/515489
- Lieferservice

CAP-Lieferservice für Saalfeld/Saale

- In einem Umkreis von 3 Kilometern um den Saalfelder CAP-Markt und ab einem Warenwert von 25 Euro (zzgl. 5 Euro Lieferpauschale) werden die Einkäufe nach Hause geliefert.
- 03671/6293733, Mail: marktleitung@cap-rudolstadt.de
- Mit einem Bestellvorlauf von 1 - 2 Tagen werden die Waren nach Vereinbarung montags, mittwochs und freitags ab Mittag bis die Haus-/Wohnungstür geliefert. Die Zahlung erfolgt mittels Bargeld oder EC-/Kreditkarte mit PIN (Visa und Mastercard).
- Angaben bei Bestellung: benötigten Produkte, Name, Anschrift, Telefonnummer

HERZGUT Lieferservice in Zeiten der Corona-Pandemie

- HERZGUT-Produkte im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Mindestbestellwert 10 Euro
- Bestellhotline: 03672/302176

Fleischerei Büchner

- Fleisch- und Wurstwaren sowie Konserven, Mindestbestellwert 20 Euro
- Tel.: 03671 33106

Klosterstübl Saalfeld

- Speisenversorgung in Saalfeld/Saale, Mindestbestellwert 10 Euro
- Tel.: 03671/4429982

Apothek von Hirschhausen

- Medikamente in Saalfeld/Saale
- Tel.: 03671/2163

Hotel Weltrich

- Speisenversorgung in Saalfeld/Saale
- Tel.: 03671/2732

Gasthaus „Zur Linde“

- Speisenversorgung in Saalfeld/Saale
- Tel.: 03671/35598

Café Markt 8

- Speisenversorgung in Saalfeld/Saale
- Handy: 0171 7553361

Partyservice Rätke, Kleingeschwenda

- Speisenversorgung
- Tel.: 036736/22336

Zum Deutschen Haus, Unterwirbach

- Speisenversorgung Sonntags
- Tel.: 036741/57744

Beratungsangebote:

Kirchenkreissozialarbeit in Saalfeld/Saale - Hilfe am Telefon

- Ingrid Uhlmann, Tel. 03671 45589205
- E-Mail: kksa.saalfeld@diakonie-wl.de

Rat am Telefon der Diakonie

Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

- Tel.: 03671 45589-120
- Fax: 03671 45589-129
- Mail: EEFL.saalfeld@diakonie-wl.de

Jugendberatung

- Handy: 0160 4705421 (auch Whatsapp)
- Fax: 03671 45589129
- Mail: Jugendberatung.slfr-ru@diakonie-wl.de

Suchtberatungsstelle

- Tel.: 03671 45589-111
- Mail: suchtberatung-saalfeld@diakonie-wl.de
- Fax: 03671 45589119

Hilfe bei häuslicher Gewalt

Die Ausgangs- bzw. Kontaktbeschränkungen bringen eine ganze Reihe an Risikofaktoren bezüglich Häuslicher Gewalt in Partnerschaften und Familien mit sich. Aus diesem Grund bieten die Fachkräfte vom Projekt ORANGE - Täterarbeit häusliche Gewalt (BSH Thüringen e.V.) ab sofort als Beratungs- und Interventions-einrichtung für Menschen in drohenden Krisensituationen Häuslicher Gewalt Möglichkeiten zur Telefon- und Onlineberatung an. Telefonberatung:

Mo-Fr 8-16 Uhr 0157 54493834
Mo-Fr 16-20 Uhr 0361 219 23529

Onlineberatung: gera@orange-thueringen.de

Betroffene häuslicher Gewalt können sich an das **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 08000116016** wenden oder sich online auf der Seite www.hilfetelefon.de beraten lassen.

Verbraucherzentrale Thüringen zum Reiserücktrittsrecht

Bei Fragen oder Beschwerden zur Absage von Veranstaltungen, zu Reisebuchungen oder anderen Themen, die das Verbraucherrecht betreffen, können Sie sich gern direkt an die Verbraucherzentrale Thüringen wenden. Termine für eine kostenfreie Telefonberatung können unter (0361) 555 14 0 vereinbart werden.

Das Landratsamt bietet kurzfristige Lehrgänge zum **Erwerb von Gesundheitsausweisen** an, die insbesondere im Lebensmittelverkauf von Nöten sind. Informieren kann man sich dazu über das Infotelefon des Landratsamtes 03671 823-823.

Hilfetelefon bei Kindeswohlgefährdung

Sie erreichen die Hotline des Allgemeinen Sozialpädagogischen Dienstes telefonisch oder per Mail. Im Falle einer akuten Kindeswohlgefährdung erreichen Sie das Jugendamt unter 0160/7436715 oder Kinderschutz-Jugendamt@kreis-slfr.de (Mo-Fr 8-16 Uhr, nachts und am Wochenende über die Leitstelle 03671/9900)

Hilfe & Beratung für Schwangere und Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

Auf der vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen eingerichteten Seite besteht die Möglichkeit sich über professionelle und ehrenamtliche Beratungsmöglichkeiten für (werdende) Eltern per Telefon oder Online-Beratung zu informieren: elternsein.info (Beratung anonym | Anonym & kostenlos | Corona-Zeiten: Beratung jetzt für Eltern)

Ev. Rundfunkgottesdienst im SRB und Kath. Gottesdienst via Youtube

Seit Sonntag „Lätare“ (22.03.2020) wird über das Bürgerradio SRB jeden Sonntag um 09:30 Uhr ein Ev. Rundfunkgottesdienst ausgestrahlt. Der Gottesdienst aus der Johanneskirche kann wie über verschiedene Kanäle empfangen werden:

- sonntags 09:30 Uhr via UKW FM 105,2 MHz
- sonntags 09:30 Uhr via Livestream: srb.fm, mp3-Stream
- Podcast unter evangelische-kirche-saalfeld.de

Via Youtube (Channel: Katholische Kirche Saalfeld-Rudolstadt) überträgt die Katholische Kirche einen digitalen **Kath. Gottesdienst**.

Kennen Sie weitere Angebote? Dann melden Sie sich bei uns: 03671/598-297 od. -298, presse@stadt-saalfeld.de!

In jedem Fall gilt:

Bitte halten Sie sich an die getroffenen Maßnahmen von Bund, Land, Kreis und Stadt. #wirbleibenzuhause

Saalfelderinnen und Saalfelder bleibt behütet und gesund!

Informationen für alle Ortsteile**Die Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld in der „Corona-Krise“**

Das war ein merkwürdiges Gefühl: An ihrem Geburtstag, am 13. März 2020, musste die Bibliothek zwecks Eindämmung der um sich greifenden Pandemie „SARS COV-2“ wie viele andere Einrichtungen Saalfelds schließen. Genau 90 Jahre zuvor, nämlich am 13. März 1930, wurde diese städtische Bibliothek für die Bevölkerung eröffnet. Aber Entmutigung wäre hier fehl am Platz gewesen und so machten sich die Mitarbeiter*innen Gedanken, wie sie trotzdem – wenn auch eingeschränkt – für ihre Bürger da sein könnten. Und es gab eine Menge interessanter Vorschläge, die sich, da persönliche Kontakte eingeschränkt werden sollen, fürs Internet anboten.

Ganz neu für alle Kids, die sich eine Welt ohne ihre schöne Kinderbibliothek nicht vorstellen können, haben sich die Mitarbeiter*innen etwas Schönes einfallen lassen. Sie lesen aus ihren Lieblingskinderbüchern vor. Dieses Angebot ist zu finden auf: www.facebook.com/bibliothek.saalfeld. Und was es da nicht alles gibt – aber halt, schaut hinein, hört zu und lasst Euch von den Vorlesern überraschen!

Wer gerne einmal wissen möchte, was alles hinter den Kulissen ihrer Bibliothek, auch wenn sie längere Zeit nicht geöffnet hat, passiert, kann dies unter **„Hinter den Kulissen“** täglich als Fotoreihe auf o. g. Facebook-Seite erfahren.

Übrigens: Man braucht nicht auf Facebook angemeldet sein, um dies alles sehen zu können!

Doch aufgepasst!

Interessierte, die noch nicht Nutzer der Saalfelder Bibliothek sind, können bei uns **für 4 Wochen einen kostenlosen „Schnupperausweis“ zur Nutzung der Online-Bibliothek www.thuebibnet.de** erhalten. Melden Sie sich wie folgt bei uns: telefonisch 03671-598 451 oder per Mail bibliothek@stadt-saalfeld.de

Dieser online-Service ist normalerweise nur Nutzern mit einem gültigen Benutzerausweis vorbehalten, aber ungewöhnliche Zeiten bieten Chancen, neue Wege zu gehen.

Ein Tipp zum Schluss:

Auf www.facebook.com/bibliothek.saalfeld läuft schon seit längerem jeden 3. Donnerstag im Monat die Folge **„Neues aus der Bibliothek“**. Dieser sehr unterhaltsame und interessante Video-Auftritt wird normalerweise durch eine kleine Ausstellung mit den empfohlenen Medien in der ersten Etage ergänzt. Diese Reihe wird nach der Wiedereröffnung fortgesetzt.

Cornelia Hockarth

Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld

Außenstelle der Polizei**Kontaktbereichsdienst**

Aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus und der damit verbundenen einschränkenden Maßnahmen finden bis auf weiteres keine Sprechstunden im ehemaligen Gemeindezentrum in Kleingeschwendta statt.

Sie haben in nicht dringenden Fällen die Möglichkeit, Anzeigen in schriftlicher Form an die unten genannte Anschrift zu senden oder sich telefonisch bei der unter aufgeführten Telefonnummer zu melden.

Polizeidienststelle:

Landespolizeiinspektion Saalfeld
Promenadenweg 9, 07318 Saalfeld
Tel: 03671/560

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Polizeinotruf: 110

Museum in Zeiten von Corona

Da auch das Stadtmuseum derzeit leider nicht besucht werden kann, sind wir bemüht, digital einen Blick in die Sammlungen des Museums zu ermöglichen und einen Eindruck von der Arbeit hinter den Kulissen zu vermitteln.

Auf der **Facebook-Seite des Stadtmuseums** ist deshalb am 30.03.2020 die Reihe „Mein Schatz“ gestartet. In diesem Rahmen präsentieren von nun an in regelmäßigen Abständen die Mitarbeiter des Museums ihre ganz persönlichen „Schätze“: **Ausstellungsobjekte, hinter denen sich außergewöhnliche Geschichten oder Erinnerungen verbergen.**

Auch **für die jüngsten Museumsbesucher** wird es ein Angebot geben: Über Ostern findet auf unserer Facebook-Seite ein **Kreativwettbewerb** statt, bei dem für die besten Einsendungen kleine Preise winken. Schaut doch mal rein!

Und **für alle**, die in den nächsten Wochen vom heimischen Sofa aus einen virtuellen Ausflug unternehmen wollen, empfehlen wir einen Rundgang durch das Franziskanerkloster und dessen Dauerausstellung. Zwei **Audio-Führungen** (für Erwachsene und Kinder) machen's möglich. Die Führungen können Sie auf das eigene Endgerät herunterladen. Einfach die App „Hearonymus“ installieren (aus dem Google Play- bzw. Apple-Store), Stichwort „Saalfeld“ suchen und die Führungen speichern. Die App und die Saalfelder Museumsführungen sind kostenfrei.

Stadtmuseum Saalfeld

Luftangriff auf Saalfeld jährt sich zum 75. Mal

Es war ein Tag, der tiefe Wunden geschlagen hat. Wunden, die Menschenleben gekostet und teilweise noch bis heute im Stadtgebiet Saalfelds zu erkennen sind. Am **9. April 1945** wurde die Stadt an der Saale das Ziel des bis dahin größten Angriffs alliierter Bomberverbände. Von 9 Uhr morgens bis zum Abend hindurch fielen etwa 1300 Bomben in immer neuen Wellen vor allem auf den Bereich des Saalfelder Bahnhofs und die angrenzenden Areale.

Der Bahnhof als wichtiger Verkehrsknotenpunkt war damit der Kumulationspunkt für die Zerstörung, die sich von dort auch auf weitere Teile der Stadt ausdehnten. Allen voran kosteten die Fliegerangriffe 205 Menschen das Leben, allein 38 Bürgern im Luftschutzkeller am Saaltor.

Neben den menschlichen Opfern forderte der Angriff vor allem Tribut in der Bausubstanz der Stadt. So wurden durch den Bombenabwurf 573 der insgesamt in Saalfeld bestehenden 7885 Wohnungen beschädigt, 146 sogar vollkommen zerstört. Darüber hinaus fielen dem Bombardement mehrere Fabriken, wie die Waschmaschinenfabrik Max Schaeede, zum Opfer. Am Ende des 9. April vor 75 Jahren erstreckten sich die Zerstörungen vom Bahnhofsgelände über die untere Saalstraße und Am Hügel bis in die Obere Straße und Töpfergasse sowie den Mittleren Boden.

Am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurde jedoch das Bahnhofsgelände. Teile des Empfangsgebäudes mit Halle und Fahrkartenausgabe, die Bahnhofswirtschaft, die Gepäckabfertigung und die gesamten Fernmeldeanlagen des Bahnhofs, das Bahnbetriebswerk sowie der Loksuppen und zwei Stellwerke waren vollständig zerstört. Insgesamt waren 45 Prozent der Hauptgleise, 32 Prozent der Nebengleise und Weichen und 70 Prozent der Verkabelung dem Bombenangriff zum Opfer gefallen.

So hat sich dieses Ereignis bis heute ins kollektive Gedächtnis der Stadt eingegraben. Und auch 75 Jahre nach dem Angriff sind die Opfer von damals und die Leiden, die die Menschen ertragen mussten nicht in Vergessenheit geraten. Bis heute erinnert ein Gedenkstein auf dem Saalfelder Friedhof an die Opfer des 9. April 1945. Ein Datum, das der Erinnerung und dem Gedenken dienen soll.

Darüber hinaus jährt sich am selben Tag der Todestag des Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer ebenfalls zum 75. Mal. Der Theologe wurde von den Nationalsozialisten kurz vor Kriegsende im KZ Flossenbürg ermordet. So dient der 9. April den Saalfeldern als Tag des Gedenkens und als wiederkehrende Mahnung an die Schrecken von Krieg und Diktatur.

Neue Pflanzen für den Stadtwald der Stadt Saalfeld/Saale

Seit Ende März nimmt die **Frühjahrsaufforstung** im Stadtwald ihren Lauf. Hier stehen vorrangig die Borkenkäfer-Schadflächen der vergangenen zwei Jahre im Vordergrund. Besonders in Göselsdorf sind viele Pflanzen von den Schädlingen befallen. Die Aktion umfasst insgesamt 1200 neue Pflanzen für Saalfeld. Hierbei beläuft sich die Auswahl überwiegend auf Bergahorn, Eiche, Douglasie und Weißtanne. Das Ziel ist dabei überwiegend, stabile Mischwälder für die Zukunft zu begründen.

Unterstützt wird die Aktion großzügig durch Geldspenden und freiwillige Arbeitsleistung von engagierten Bürgern. Auf Grund der aktuellen Situation konnte die geplante Pflanzaktion mit Schülern leider noch nicht stattfinden.

Dezernat III - Kommunale Immobilien und Ortsteilentwicklung

Ortsteilentwicklung

Betreuung und Unterstützung aller Ortschaften des ländlichen Raums, die im Zuge der Eingemeindungen der Stadt Saalfeld/Saale angeschlossen wurden.

Ansprechpartner

Herr Torsten Scholz, Dezernent

Telefonnummer: 03671/598330
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: torsten.scholz@stadt-saalfeld.de

Frau Ramona Beck, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598332
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: ramona.beck@stadt-saalfeld.de
ortsteile@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Frau Veronika Götze, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598335
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: veronika.goetze@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Bürgerservice

Markt 6, 07318 Saalfeld

Telefon: 03671/598-294 bis -298
Telefax: 03671/598369

Die nächste Ausgabe des Informationsblattes

erscheint am 16.05.2020.

**Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge und Anzeigen
ist am 06.05.2020.**

Für eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Saalfelder Höhe

Informationen

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt informiert:

Die Fäkalentsorgung findet wie folgt statt:

Wickersdorf	23.04.2020
Lositz	24.04.2020
Jehmichen	24.04.2020
Kleingeschwenda	29.05.2020

Der Zweckverband oder der von ihm beauftragte Abfuhrunternehmer räumt die Grundstückskläranlagen und fährt den Fäkaltschlamm mindestens einmal pro Jahr ab. Den Vertretern des Zweckverbandes und ihren Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren.

Einen unverbindlichen Tourenplan für das Jahr 2020 entnehmen Sie auch unserer Homepage: <http://www.zwa-slf-ru.de/zwa/abwasser/entsorgung/>

Witterungsbedingte Änderungen behalten wir uns vor.

Grundstückseigentümer, die eine Auflage zur Stilllegung ihrer Kleinkläranlage erhalten haben, bitten wir um rechtzeitige Vereinbarung eines gesonderten Termins für die letzte Entleerung.

Aus arbeitsorganisatorischen Gründen muss die Anmeldung bis spätestens zwei Wochen vor dem beabsichtigten Abfuhrtermin erfolgen. Dies gilt auch für zusätzlich notwendige Entsorgungen.

Stausberg
Geschäftsleiter

Aktuelles

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute:

Burkersdorf

21.04. Ursula Damm zum 80. Geburtstag
26.04. Reinhard Schmidt zum 75. Geburtstag

Volkmannsdorf

21.04. Helmut Hammerschmidt zum 95. Geburtstag
01.05 Ester Schmidt zum 75. Geburtstag

Unterwirbach

03.05. Gabriele Geithner zum 75. Geburtstag

Wickersdorf

07.05. Gerhild Knopf zum 75. Geburtstag



Wir senden allen Kindern und Eltern einen lieben Gruß und wünschen euch beste Gesundheit!

Wir haben eine Infomail mit einem Elternverteiler eingerichtet, um Sie über die neusten Entwicklungen zu informieren und mit Ihnen und Ihren Kindern in Kontakt zu bleiben. Schicken Sie uns einfach eine kurze Mail (wer möchte) mit Ihren Daten an:

kita.spatzennest@saalfelder-hoehe.de

Liebe Grüße aus dem Spatzennest

Kindergarten und Schulen sind seit dem 17. März geschlossen - so auch das Spatzennest



Seit der Schließung aufgrund der Coronapandemie ist auch der Kindergarten in Kleingeschwenda nur für die Notbetreuung geöffnet. Hinter den Kulissen geht die Arbeit auch mit Urlaub und verminderten Stunden, jedoch fleißig weiter. Die Krippenräume wurden neu strukturiert, neue Fröbelspielecken in den Räumen der Igel und Mäuse geschaffen sowie die Forscherecken im Innen- und Außenbereich verbessert. Die Lager der Einrichtung wurden beräumt und natürlich alles blitz blank sauber gemacht. Neue Methoden (Experimente, Lieder, Reime, Spiele usw.) wurden erprobt und vorbereitet.



Reichmannsdorf

Informationen

Vollsperrung aufgrund Instandsetzung Straße

30.03.2020, 8:00 Uhr - 08.05.2020, 16:00 Uhr

L 2654 Abzw. B 281 OD Reichmannsdorf bis OE Meura
Umleitung über: L 2654 Wittgendorf, B 281 Reichmannsdorf

Beschlüsse der Ortsteilratssitzung des Ortsteils Reichmannsdorf vom 12.03.2020 - öffentlicher Teil

Beschluss Nr. R1-2/2020

Der Ortsteilrat des Ortsteils Reichmannsdorf bestätigt die Tagesordnung.

Beschluss Nr. R2-2/2020

Der Ortsteilrat des Ortsteils Reichmannsdorf bestätigt die Niederschrift der Ortsteilratssitzung vom 23.01.2020 - öffentlicher Teil.

Beschluss Nr. R3-2/2020

Der Ortsteilrat des Ortsteils Reichmannsdorf beschließt, dass von den zur Verfügung stehenden Ortsteilzuwendungen für den Ortsteil Reichmannsdorf

- 325,00 € für den Förderverein Kindergarten „Sonnenfleckchen“
- 265,00 € für die Faschingsfreunde Reichmannsdorf
- 265,00 € für die Schnipphäule
- 400,00 € für den Schützenverein Reichmannsdorf 1990 e. V.
- 500,00 € für den Feuerwehrverein Reichmannsdorf
- 500,00 € für den Kirmesverein Reichmannsdorf
- 150,00 € für Herrn Harald Wagner

verwendet werden.

Beschluss Nr. R4-2/2020

Der Ortsteilrat des Ortsteils Reichmannsdorf beschließt, dass von den zur Verfügung stehenden Ortsteilzuwendungen für Gösselsdorf

- 580,00 € für den Feuerwehrverein Gösselsdorf e. V.

verwendet werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Reichmannsdorf, Gösselsdorf und Schlagetal

Es ist sehr schade, dass wir in diesem Jahr keinen Osterbrunnen haben werden, leider dem Virus zum Opfer gefallen. Wir haben vor dem Rotschnabelnest geschmückt. Von der Stadt Saalfeld erhielten wir Stiefmütterchen, diese sind gepflanzt und können hoffentlich noch vor Ostern nach draußen, ohne dass sie erfrieren.

Die Bürgermeistersprechstunde fällt bis auf Weiteres aus, aber für wichtige Anliegen bin ich telefonisch zu erreichen, bitte immer Namen und Telefonnummer hinterlassen.

Liebe Schlagetaler, es wird die Straße nach Meura ertüchtigt, also Löcher gestopft, wie es uns 2018 vorausgesagt wurde. Wie die Zustellung des Höhenpanorama dann läuft, weiß ich noch nicht, bei mir zu Hause könnte es abgeholt werden, da das Rotschnabelnest geschlossen ist.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, kommt gesund durch diese vom Virus geprägte Zeit und lasst Euch die Osterfreude nicht ganz verderben.

Eure Ortsteilbürgermeisterin
Antje Büchner

Aktuelles

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute:

Reichmannsdorf

02.05. Gerhard Fiedler zum 85. Geburtstag
17.05. Renate Dittrich zum 80. Geburtstag

Gösselsdorf

29.04. Roswitha Faber zum 75. Geburtstag



Schmiedefeld

Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schmiedefeld, der Stadt Saalfeld und deren Ortsteile,

ich weiß, dass man es kaum noch hören kann, aber der Super-virus Corona aus China beherrscht zur Zeit unser Leben. Das soll aber nicht heißen, dass damit außer Corona in Schmiedefeld nichts passiert ist. Wie man sehen konnte war der Saalfelder Bauhof in Schmiedefeld aktiv. Sie haben damit begonnen, dass **alljährliche Schlaglochschießen** durchzuführen. Wie jedes Jahr nach den Wintermonaten wird das gemacht. Weiter entfernten sie eine große Abdeckplane auf der alten Poststraße, die dort jemand wahrscheinlich versehentlich verloren hat. Zum Bauhof muss ich noch sagen, dass trotz aller Unkenrufe, der **Winterdienst** sehr gut funktioniert hat. Wenn es geschneit hat oder wir hatten überfrierende Nässe, was glücklicherweise nicht sehr oft in diesem Winter vorkam, waren die Mitarbeiter des Bauhofes vor Ort und haben geräumt und gestreut. Das wie jedes Jahr beizeiten, ab 3 Uhr morgens waren sie unterwegs. Dafür ein ganz **großes Dankeschön** von mir und ich hoffe von Ihnen auch.

Nicht so erfreut bin ich von den Handlungen einiger Halbstarcker, die es sich nicht nehmen ließen, die Sitzgruppe im **Park der Straße der Einheit** umzuwerfen. Da fehlt mir etwas das Vorstellungsvermögen dazu. Wir wollen doch, dass es in unserem Ort wohnlicher und schöner wird. So dachten sich das die Vereinsmitglieder des Straßenvereines Einheit 07 Schmiedefeld und die Anwohner der Straße der Einheit, als sie diese Bänke aufstellten und bis heute pflegen. Dafür habe ich kein Verständnis und hört das nicht auf, werde ich diese Aktionen mit einer Anzeige wegen **Sachbeschädigung** begleiten.



Mit dem Monat März kam der Frühling. Einige Tage mit schönsten Sonnenschein und warmen Temperaturen. Viele Schmiedefelder haben die Zeit genutzt und ihre Häuser, Gärten und Vorgärten in Ordnung zu bringen. Ich finde, dass habt Ihr sehr schön gemacht und dafür auch hier mein **Dankeschön**. Es kamen dann noch ein paar kalte Tage aber dass hat dem **Frühjahrsputz** hier in Schmiedefeld keinen Abbruch getan. Schade, dass der Coronavirus der Aktion „Saalfeld putzt sich“ einen Riegel vorgeschoben hat. Da ist die Aktion zur Renovierung des Wichtelpfad leider erst mal ins Wasser gefallen. Ich denke aber, dass nach Corona dazu auch noch Zeit ist. Vielleicht hilft dann die Stadt Saalfeld auch mit und unterstützt diese Aktion, wie sie es auch zur vorgegebenen Zeit auch gemacht hätte. Auch war angedacht, an markanten Punkten im Ort Arbeitseinsätze zu organisieren. Ich denke „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“. Wenn es soweit ist, wären uns viele fleißige Helferinnen und Helfer sehr willkommen. Denn getreu dem Sprichwort: „Viele Hände schaffen ein schnelles Ende“, kann man eine Menge schaffen.

Im letzten Höhenpanorama rief ich zu Vorschlägen für **Standorte zusätzlicher Hundetoiletten** auf. Wie gesagt, es sprachen mich schon Schmiedefelder Bürgerinnen und Bürger an und zur Zeit gibt es zwei Favoriten.

Zum Einen wäre oberhalb des EDEKA am Weg zum „Henner“ ein Standort und am Weg zur „Schreinereibuche“ wäre der zweite Standort. Ich lasse jetzt beim Grünflächenamt die Standorte nach der Machbarkeit prüfen und dann hoffe ich, dass es auch da voran geht. Wie schon im letzten Höhenpanorama erwähnt, wird die Hundetoilette am Schmiedefelder Friedhof sehr gut angenommen. Das sieht man an der verbesserten Sauberkeit der Wege dort und das es auch schon mal vorkam, dass die Beutel nicht reichten.

Thema Straßenlampen, ein immer wieder aufkochendes Thema hier in Schmiedefeld. Ich kann nur sagen, dass ich an dieser Sache immer dran bin. Wir haben im Ort einige Baustellen, die ich versuche mit dem Saalfelder Tiefbauamt und dem Bauhof zu klären. Sei es die dem Abbau der TEN - Oberleitung zum Opfer gefallenen Straßenlampe an der Treibe. Der Straßenlampe in der Straße der Einheit, die einem LKW - Auflieger zum Opfer gefallen ist oder die Lampen in der Straße am Bahnhof wieder aktiviert oder neu gebaut werden sollen. Es gibt von diesen Beispielen noch mehr. Wenn ich diese Lampen mal nicht im Höhenpanorama erwähnt habe, heißt das nicht, dass ich sie vergessen habe. Nur „Gut Ding will Weile haben“. Es geht nicht alles auf einmal.

Nun zurück zum Thema Corona. Wir sollten diese Situation, die wir zur Zeit durchleben ernst nehmen und davor keine Angst haben. Ich denke eher respektvoll damit umgehen und in Verantwortung gegenüber unseren Familien und Mitbürgern umgehen. Anbei die Information, die ich in den sozialen Medien veröffentlicht und in den Schmiedefelder Schaukästen aushängen lassen habe:

Die Ausbreitung des Coronavirus hat nun auch unsere Region erreicht. Es gibt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt sowie in den Nachbarkreisen die ersten Infizierten. Diese Tatsache stellt uns vor eine sehr große Herausforderung. Nämlich diese Ausbreitung des für den Menschen gefährlichen Virus zu stoppen. Dieser Virus wurde vor etwa einem halben Jahr zuerst in China festgestellt. Die Auswirkungen in den betroffenen chinesischen Provinzen dürfte jedem bekannt sein. Nur blieb dieses Virus nicht in China. Durch die Globalisierung der Welt, verteilte es sich mit mehr oder weniger Auswirkungen in der Welt. Ganz schlimm traf es Norditalien. Viele, besonders ältere Menschen, fielen ihm zum Opfer. Ich finde das ganz schlimm für die Menschen die es betrifft. Zum Einen, weil der Krankheitsverlauf qualvoll für die Betroffenen ist und zum Zweiten für die Angehörigen der Betroffenen, die am Ende vielleicht einen lieben Menschen verlieren werden und selbst dabei sich einer Ansteckung unterziehen könnten.

Wie gesagt, jetzt ist dieser Coronavirus bei uns angekommen. Von Bundes- und Landesregierung sowie den hier ansässigen Behörden wird sehr viel getan um den Folgen der Ausbreitung dieses Virus gewappnet zu sein. Die Krankenhäuser haben sich darauf eingestellt und extra dafür Betten und medizinische Ausrüstungen zur Verfügung gestellt. Es werden die Menschen mit Verdacht einer Infizierung problemlos einem Test zugeführt. Natürlich auch mit der Konsequenz bei einem positiven Testergebnis den Weg der Quarantäne für die betroffenen Personen und deren direkten Kontaktpersonen anzuordnen. Das ist für diejenigen Personen nicht schön aber es ist ein großer Schritt die Verbreitung des Virus zu stoppen. Auch wurden Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Virus getroffen. Man unterbrach den Schul- und Kindergartenbetrieb für eine längere Zeit. Ich sprach am Anfang über eine Herausforderung an uns, welches das Coronavirus uns aufzwingt. Das ist zum Beispiel eine Herausforderung. Viele Eltern können nicht mehr zur Arbeit gehen, weil es keine Kinderbetreuung mehr gibt. Das sind Einschnitte in der Familienjahresplanung. Der meiste Urlaub wurde schon Ende letzten Jahres geplant und gebucht. Dass man jetzt für diese Situation diesen Urlaub schon nehmen muss, konnte damals keiner ahnen. Auch leidet die Familienkasse zum Teil darunter, wenn viele Betriebe die wirtschaftliche Situation mit Kurzarbeit versuchen zu meistern. Viele Betriebe und Geschäfte müssen ihren Betrieb und Geschäftstätigkeit hoffentlich nur vorübergehend einstellen.

Ich habe an Sie eine große Bitte. Nehmen Sie diese Herausforderung ernst. Dieser Virus hat keine Gefühle und kein Gewissen. Wenn er da ist, dann wird er nach seiner Bestimmung handeln. Also geben wir ihm keine Plattform für sein Tun. Helfen Sie mit und halten Sie sich an die an uns gestellten Regeln und Anforderungen der Behörden. Hier soll keiner gegängelt werden, sondern es geht um uns und um unsere Gesundheit. Bleiben Sie zu Hause. Verlassen Sie nur das Haus, wenn es unbedingt notwendig ist. Das bedeutet Sie müssen zur Arbeit, zum Arzt oder das Notwendigste einkaufen.

Es bringt nichts, wenn man zig mal das Haus verlässt, um einkaufen zu gehen. Mit einer ordentlichen Planung kann man diese Gänge und Fahrten auf ein Minimum reduzieren. Kaufen Sie nur das, was Sie wirklich brauchen. Denken Sie daran, dass es auch andere Menschen gibt, die Bedürfnisse haben. Ich spreche damit die Hamsterkäufe der letzten Wochen an.

Ich verstehe auch, dass mit dem Beginn des Frühjahrs die Sehnsucht nach Natur, Beisammensein und natürlicher Feiern mit Freunden und Bekannten im Freien zunimmt. Der Frühling ist eine geile Jahreszeit. Finde ich auch. Nur müssen wir dieses Jahr auch hier vernünftig sein. Wir wollen doch auch nächstes Jahr diese schöne Jahreszeit genießen und ich hoffe alle gesund verbringen.

Also meine Bitte: Seien Sie stark und halten Sie sich an die uns vorgegebenen Regeln und Anordnungen. Nutzen Sie die Informationen der Stadt Saalfeld und des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Nutzen Sie die sozialen Netzwerke und das Internet. Wer dann immer noch Fragen hat und kein Internet nutzen kann, der sollte sich auch direkt mit den Behörden in Verbindung setzen. Damit diese für uns doch so schlechte Zeit nicht von langer Dauer ist.

Ich wünsche Ihnen/Euch eine gute Zeit.
Bleiben oder werden Sie gesund.

Ihr/Euer Ortsteilbürgermeister
Ulrich Körner



Impressum

Saalfelder Höhen Panorama Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe

Herausgeber und Redaktion:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing, Markt 1, 07318 Saalfeld, E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de; ortsteile@stadt-saalfeld.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Erscheinungsweise: In der Regel monatlich; im Ortsteil Saalfelder Höhe kostenlos an alle Haushaltungen; im Ortsteil Wittgendorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Feuerwehrhaus, Wittgendorf Nr. 46; im Ortsteil Reichmannsdorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Erlebnismuseum „Rotschnabelnest“, Goldgräberstraße 93; in Schmiedefeld kostenlose Auslage zur Mitnahme in der Tourist-Information, Schmiedefelder Str. 35. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7 % MwSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Veranstaltungen

Jugendfeuerwehr Schmiedefeld

Aufgrund der aktuellen Lage zum Coronavirus, müssen wir schweren Herzens unseren

„21. Schmiedefelder Halligallilaufr“

am 1. Mai 2020 absagen!

Gleichzeitig laden wir Euch für Samstag, den **19. September 2020** zum



„21. Schmiedefelder Halligallilaufr“

ein.

Bitte senden Sie uns die beiliegende Rückmeldung bis zum 15. August 2020 zurück.

Datum: 19. September 2020

Treffpunkt: Gerätehaus der FF Schmiedefeld

Ablaufplan:

- bis 8.30 Uhr Anreise
- 8.45 Uhr Eröffnung
- 9.00 Uhr Start des Halligallilaufes
- Mittagessen aus der Feldküche
- 15.00 Uhr Siegerehrung

Die Mindeststärke pro Mannschaft beträgt 5 Jugendliche mit einem Betreuer, wobei jede Jugendfeuerwehr mit X-Mannschaften starten kann.

Für Unterhaltung, Speisen und Getränke ist ganztags gesorgt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Frank Unger

Mandy Karsch

Kirchliche Nachrichten

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Einwohner von Schmiedefeld,

mit dem Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland grüßen wir Sie herzlich. In den nächsten Wochen werden wir aufgrund der derzeitigen Corona-Situation keine Veranstaltungen durchführen und auch keine Gottesdienste miteinander feiern.

Sie dürfen sich aber mit dem, was Sie bewegt, gern an uns wenden.

Wir sind für Sie da - Tel: 036730 22505 oder E-Mail: kirchspiel-doeschnitz@macbay.de.

Ihr Pfarrerehepaar Gerd und Esther Fröbel

Alle aktuellen Informationen sowie Podcasts mit Andachten und Kirchenmusik finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirchspiel-doeschnitz.de „Beistand, Trost und Hoffnung“

Ein Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland

Anlässlich der weltweiten Krise um das Corona-Virus veröffentlichten der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, das gemeinsame Wort „Beistand, Trost und Hoffnung“.

Liebe Mitchristen, liebe Mitbürger,

die gegenwärtigen Tage sind geprägt von der krisenhaften Gesamtsituation, die durch die Verbreitung des Corona-Virus hervorgerufen wird. Das Bemühen, die Verbreitung dieser Krankheit zu verlangsamen, führt zu drastischen Maßnahmen. Jeder von uns ist konkret betroffen.

Da wir dieses Bemühen selbstverständlich unterstützen und uns an die staatlichen Vorgaben konsequent halten wollen, wurden auch gemeindliche Veranstaltungen abgesagt und kirchliche Einrichtungen weitgehend geschlossen. Sie können sicher nachvollziehen, wie schwer es uns gefallen ist, in diesen beunruhigenden Zeiten alle öffentlichen Gottesdienste auszusetzen. Gerade in schweren Zeiten ist es für uns Christen eigentlich unabdingbar, die Nähe Gottes zu suchen, indem wir uns zu gemeinsamen Gebeten und Gottesdiensten versammeln.

Und doch ist dieser Verzicht notwendig, um die Pandemie so weit als irgend möglich einzugrenzen, deren schwerwiegende Auswirkungen wir alle persönlich zu spüren bekommen. Uns alle treffen die Einschränkungen. Manche sind selbst oder in ihrem Umfeld von Erkrankung, schweren Krankheitsverläufen oder gar Tod betroffen. Viele sind aufgrund des gesellschaftlichen Stillstands in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht und mit großen Zukunftssorgen konfrontiert. Auch wenn die Gottesdienste derzeit nicht stattfinden können, können Sie sich - das möchten wir Ihnen zusagen - unserer solidarischen Unterstützung, unseres persönlichen Beistands und unseres Gebetes gewiss sein.

Wie alle unverschuldete Not, die über die menschliche Gemeinschaft kommt, so kennt auch diese Krise keine Gerechtigkeit. Sie trifft die einen nur ganz am Rande, die anderen, oft genug die Schwachen, aber mit aller Härte. Deshalb, aber auch wegen der notwendigen Isolation der Menschen, sind das Füreinander-Dasein und die Solidarität in dieser Zeit so unabdingbar, um das humane Angesicht unserer Gesellschaft nicht zu entstellen oder gar zu zerstören. Unser großer Dank gilt allen im Gesundheitswesen, Ärzten, Krankenpflegern und Freiwilligen, die oft bis zur Erschöpfung dafür sorgen, dass die Erkrankten die bestmögliche Versorgung erhalten.

Gerade weil in diesen Tagen viele Grenzen und Barrieren zwischen Menschen errichtet werden müssen, dürfen die Grenzen nicht in den Herzen hochgezogen werden. In einer solch existenziellen Krise, in der auch die gesellschaftlichen Institutionen spürbar an ihre Grenzen stoßen, kommt es auf jeden Einzelnen an. Aber nicht, weil sich jeder dann selbst der Nächste ist und jeder für sich allein kämpft, sondern weil jedes offene Ohr, jedes freundliche Wort und jede helfende Hand besonders zählen und viel bedeuten. Es tut in der Seele gut zu sehen, wie viel gelebte Humanität es angesichts dieser Krise in unserer Gesellschaft gibt! An vielen Orten haben sich spontan Freiwillige bereit erklärt, Einkäufe für ältere oder kranke Nachbarn zu erledigen oder Kinder zu betreuen, deren Eltern weiterhin ihrem Beruf nachgehen müssen. Auch in unseren Gemeinden gibt es viele, die mit Telefongesprächen, E-Mails und anderen Medien den sozialen Kontakt aufrechterhalten und die Gemeinschaft stärken. Dazu gehören auch die vielen Gebetsgruppen, die sich über das Internet verabreden.

Die gegenwärtige Pandemie hat weltweite Ausmaße. Sie betrifft nicht nur uns, sondern auch die Menschen in den Kriegsregionen des Nahen Ostens, insbesondere Syriens, und in den Flüchtlingslagern. Da hier Schutzmaßnahmen weitgehend fehlen, ist ihr Risiko zu erkranken sogar noch größer. Deshalb dürfen wir auch sie nicht aus dem Blick verlieren.

Als Christen sind wir der festen Überzeugung: Krankheit ist keine Strafe Gottes - weder für Einzelne, noch für ganze Gesellschaften, Nationen, Kontinente oder gar die ganze Menschheit. Krankheiten gehören zu unserer menschlichen Natur als verwundbare und zerbrechliche Wesen. Dennoch können Krankheiten und Krisen sehr wohl den Glauben an die Weisheit und Güte Gottes und auch an ihn selbst erschüttern. Krankheiten und Krisen stellen uns Menschen vor Fragen, über die wir nicht leicht hinweggehen können. Auch wir Christen sind mit diesen Fragen nach dem Sinn menschlichen Leids konfrontiert und haben keine einfachen Antworten darauf.

Die biblische Botschaft und der christliche Erlösungsglaube sagen uns Menschen jedenfalls zu: Gott ist ein Freund des Lebens. Er liebt uns Menschen und leidet mit uns. Gott will das Unheil nicht. Nicht das Unheil hat darum das letzte Wort, sondern das Heil, das uns von Gott verheißen ist.

Wir Menschen sind verwundbar und verletzlich. Das wird uns in diesen Tagen schmerzhaft bewusst. Deshalb ist es zutiefst menschlich, Verunsicherung und Angst zu spüren, wenn das gesellschaftliche Leben zum Stillstand kommt, der Kontakt zu Freunden drastisch eingeschränkt wird, alle Planungen von heute auf morgen durchkreuzt werden und wir nicht wissen, was in den nächsten Wochen sich ereignen wird.

Der auferstandene Christus, den wir in einigen Tagen wieder feiern werden, ruft nach dem Zeugnis des Evangeliums den Menschen in solcher Bedrängnis zu: „Fürchtet euch nicht!“ (Mt 28,5) Dieser Trost ermutigt uns, angesichts der Not und der Angst nicht in Verzweiflung zu verharren, sondern Hoffnung und Zuversicht zu schöpfen. Und Gott ist uns Menschen auch dann nahe, wenn wir nicht selbstsicher und souverän sind, sondern unsicher tastend, suchend und fragend. Wer sich von dieser Hoffnung leiten lässt, vermag anderen Beistand, Trost und Hoffnung zu spenden.

Wir Christen bereiten uns in der augenblicklichen Fasten- und Bußzeit auf das Osterfest vor. Dabei weist ein Wort aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja uns in aller Deutlichkeit darauf hin, dass es nicht das rechte Fasten ist, „wenn man den Kopf hängen lässt wie ein Schilf“. Dagegen ermutigt uns der Prophet, die „Fesseln des Unrechts zu lösen“ und uns den Notleidenden zuzuwenden, und zeichnet eine Verheißung Gottes an den Horizont: „Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot und deine Heilung wird schnell gedeihen.“ (vgl. Jes 58,5-8)

Liebe Mitchristen, liebe Mitbürger,

all jenen, die unter den äußeren Umständen schwer zu leiden haben, wünschen wir in den kommenden Tagen und Wochen alle Kraft und die nötige Hilfe. Denen, die erkranken und an Krankheiten leiden, wünschen wir Linderung und, wenn möglich, baldige Genesung. Diejenigen aber, die sterben, empfehlen wir der Güte und Barmherzigkeit Gottes. Er möge sie aufnehmen in sein Leben.

In diesen Zeiten der Verunsicherung begleiten Sie alle unsere Gebete und Segenswünsche!

Bleiben Sie behütet an Leib und Seele. Gott segne Sie!

Bonn und Hannover, den 20. März 2020

Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Landesbischof Dr. Heinrich-Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Metropolit Augustinos, Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland

(stilistisch angepasste Fassung, G.F.)

Wittgendorf

Aktuelles

Österliche Deko in Wittgendorf



von den Bastelfrauen des Feuerwehrvereines Wittgendorf e.V.

Kirchliche Nachrichten

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Einwohner von Wittgendorf,

mit dem Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland grüßen wir Sie herzlich. In den nächsten Wochen werden wir aufgrund der derzeitigen Corona-Situation keine Veranstaltungen durchführen und auch keine Gottesdienste miteinander feiern.

Sie dürfen sich aber mit dem, was Sie bewegt, gern an uns wenden.

Wir sind für Sie da - Tel: 036730 22505 oder E-Mail: kirchspiel-doeschnitz@macbay.de.

Ihr Pfarrerehepaar Gerd und Esther Fröbel

Alle aktuellen Informationen sowie Podcasts mit Andachten und Kirchenmusik finden Sie auch auf unserer Internetseite:

www.kirchspiel-doeschnitz.de „Beistand, Trost und Hoffnung“

In eigener Sache: Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des Corona-Virus nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.



➔ Nutzen Sie die Möglichkeit unter: OL.WITTICH.DE

Klassenreise zur Musik

*Montag – vier Schulklassen, die sich noch nicht kennen.
Samstag – ein buntes großes Ensemble!
Was für eine Freude!*

In der ersten Märzwoche reiste die **3. Klasse der Grundschule Dittrichshütte** nach Nordhausen in das Jugendgäste- und Bildungshaus Rothleimmühle.



die Adligen



die Bauern

Gemeinsam mit drei weiteren dritten Klassen aus anderen Schulen erlebten die Kinder dort eine ganz besondere Klassenreise. Mit professionellen Musikern und Musicaldarstellern erarbeiteten sie im Laufe der Woche in Workshops Lieder, Schauspielenszenen, Perkussionsbegleitungen und einen Tanz.



König und Ritter

Alle Kinder beschäftigten sich mit Gesang, Schauspiel, Tanz und Perkussion. Täglich stellten sie sich gegenseitig vor, was sie tagsüber erarbeitet hatten.

Der Höhepunkt der Klassenreise zur Musik war dann am Abreisetag die Aufführung des erarbeiteten Mini-Musicals für die Eltern:

„Der König von Mayonnaisien ist nicht zu beneiden: Da hat er Geburtstag, nur keine Lust zu feiern. Träge sitzt er auf seinem Thron, der Bauch voll, der Geist müde. Sei's drum: Adlige Ritter, Handwerker und Bauern singen, tanzen, trommeln so lange, bis der König in Feierlaune ist.“



die Handwerker



Hofnarr und Königin



Die Kinder haben in dieser Woche viele tolle Erfahrungen sammeln können, die im Schulalltag nachwirken und den Klassenverband stärken. Sie blicken zurück auf eine Woche voller Eindrücke und aufregender Erlebnisse.



Aber auch die Vorbereitung der Klassenfahrt war schon aufregend, denn für jede der teilnehmenden Klassen hieß es: Kostüme basteln.

So trafen sich unsere fleißigen Muttis zu Bastelabenden und fertigten in liebevoller Handarbeit und mit viel Spaß und Freude die Bauern-Kostüme an.



Die „Klassenreise zur Musik“ ist ein Projekt der **Stiftung „Kinder brauchen Musik“**, das im Jahr 2004 in der Rothleimmühle in Nordhausen in enger Zusammenarbeit mit Frau Carmen Witzel, Leiterin der Einrichtung, entstanden ist.

Die Stiftung wurde von Rolf und Monika Zuckowski begründet und trägt dazu bei, Kinder an Gesang, Musik und Bewegung heranzuführen.



Carmen Witzel und Rolf Zuckowski

Wir sagen DANKE für die wunderschöne Woche!